

Kolumne des Schulleiters

Das möchte ich gern mal ansprechen.....

- Heute: - Rückblick auf das Jubiläum
- Blick nach vorn

Liebe Leser,

als ich vor Jahresfrist die Anregung aufgriff, die Schule solle ihr 20jähriges Bestehen durch eine Jubiläumsfeier akzentuieren, konnte man nur hoffen, daß dies im Rahmen einer **kritischen Selbstbesinnung** nach innen und als eine **ansehnliche Selbstdarstellung vor der Öffentlichkeit** gelingen werde. Im Rückblick wird man urteilen können, daß sich diese Erwartungen in höchst erfreulicher Weise erfüllten.

Zum Gelingen unseres Jubiläums trug gewiß entscheidend bei, daß alle Beteiligten, also Lehrer und Schüler ebenso wie die Elternschaft, sich zu einem Wirken zusammenfanden, wie wir es in diesem Maße in der Schulgeschichte noch nicht erlebt hatten. Jeder erwies sich als ansprechbar; gegenseitige Beratung, die Hilfsbereitschaft und **der tatkraftige Einsatz Vieler waren beispielhaft**. So kam es zu einer **Breite der Darbietung** unseres Schullebens, die man nur dankbar registrieren kann und die ja auch von der hiesigen Presse wiederholt in Berichten mit vollem Recht gewürdigt wurde.

In der Vorbereitungsphase war immer deutlich, daß das Maximilian-Kolbe-Gymnasium sich bei seiner Jubiläumsfeier, gerade in seiner Stadtrand-situation, **als eine Schule der Stadt Köln** verstehen wollte. So wurde der Kontakt mit den verantwortlichen Politikern und Verwaltungschefs in Köln in dem aufrichtigen Bemühen gesucht, insbesondere unseren Festakt unter die Schirmherrschaft der ersten Bürger unserer Stadt zu stellen. So dankbar wir für deren Grußworte in der Festschrift sind, so unübersehbar war doch auch die Erfahrung, daß wir nach Abwicklung mancher uns vorgegebenen Auflagen bei unserer Feier dann doch in Porz unter uns blieben. Umsomehr ist anzuerkennen und dafür zu danken, daß **Politiker und Verwaltungsleute des Porzer Bezirkes** für unsere Planung und die damit verbundenen Wünsche von vornherein Verständnis zeigten und ihre volle Unterstützung gewährten.

Eine besondere Überraschung stellte die **Reaktion** unserer Ehemaligen dar, als sie von der Jubiläumsfeier der Schule hörten. Nach Jahren abwartender Liebe zu ihrer ehemaligen Schule kam es hier zu einer Art spontanem Durchbruch. Ein kleiner Kreis von Ehemaligen war bereit, weit über tausend Einladungen auszufertigen, auf die dann am geselligen Abend bei herrlichem Wetter und wohlgeungener Festorganisation ein wirklich überwältigendes Echo kam. Viele Hundert wollten ein Wiedersehen, und das zog sich dann bis spät in die Nacht hin. Die Schule freut sich herzlich darüber, daß offenbar zum richtigen Zeitpunkt eine Erwartung unserer Ehemaligen erkannt und eingelöst wurde.

Bei jedem Rückblick wird man sich davor hüten müssen, in kritischen Beobachtungen hängen zu bleiben oder sich im Blick auf Erfolge selbst zu sehr auf die Schulter zu klopfen. So sei, und nicht nur nebenbei, das inzwischen begonnene Schuljahr angesprochen. Nochmals konnte das Unterrichtsangebot erweitert werden, und zwar durch **Arbeitsgemeinschaften für Astronomie und Textilgestaltung**, wobei für die Nähbeflissenen unsere Nähmaschinen wieder aktiviert wurden, die jahrelang brach lagen. Unsere Sportmöglichkeiten wollen wir in Zusammenarbeit mit den in der Region tätigen Sportvereinen erweitern, indem wir vom Kultusministerium geförderte Arbeitsgemeinschaften einrichten, in denen Vereinsübungsleiter tätig sein werden. Auch bereitet die Schule einen

Tag der offenen Tür vor, der am

Samstag, den 8. November 1986,

stattfinden soll. Wie schon im vorigen Jahr wollen wir die Grundschüler des 4. Schuljahres mit ihren Eltern aus dem Einzugsbereich unserer Schule in unser Haus bitten und am Unterricht teilnehmen lassen, vor allem aber das Gespräch mit ihnen suchen. Einladen wollen wir zudem auch Eltern und Schüler der 10. Klassen der benachbarten Realschulen, um sie über den Besuch der gymnasialen Oberstufe zu informieren.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Schulte